

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 175

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 15. Juli
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Vendredi, 15 juillet
1921

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 175

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 60 Cts. die sechspaltige Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

N° 175

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 60 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Eidgenössische Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren. — Aus-
fuhr elektrischer Energie. — A.-G. Hotel La Margna in St. Moritz. — Bilanzen von
Versicherungsgesellschaften. — Italien: Handelsvertragsunterhandlungen. — Diskonto-
sätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Aumento dei dazi sui tabacchi — Timbre fédéral d'émission sur
titres étrangers. — Tassa di bollo federale sull'emissione di carte-valori estere. —
Exportation d'énergie électrique. — Esportazione di energia elettrica. — Société
Anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne. — Annulation d'une carte de légitimation
pour voyageur de commerce. — Bilans de compagnies d'assurance. — Italie: Négo-
ciations commerciales. — Franco (Lyon). — La Culture de l'olivier en Espagne. —
Roumanie: Retrait de billets de Banque. — Trattative coll'Italia per la conclusione
del trattato di commercio. — Taux d'escompte et cours du change. — Service
international des virements postaux.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber der nachbezeich-
neten vermissten, angeblich abbezahlten Schuldurkunden, nämlich:

a) Schuldbrief für fl. 250 (oder Fr. 583.33) auf Josef Mettler, von Nieder-
glatt, sesshaft in Bülach, zugunsten des Rudolf Baumann in Bülach, datiert
den 18. Wintermonat 1812 (letzter bekannter Eigentümer des Unterpfandes:
Joh. Meier, geb. 1889, Joh. Jakobs, zum Wettihof, Bülach, letzter bekannter
Gläubiger: der ursprüngliche);

b) Schuldbrief für Fr. 600 auf Konrad Meier, geb. 1868, Bahnarbeiter, von
und in Bülach, zugunsten der Witwe Anna Kempf geb. Bachofner, alt
Gemeinderats, in Bülach, datiert den 10. Februar 1910 (letzte bekannte Schuldner
und Gläubiger: die ursprünglichen);

c) Kaufschuldbrief für Fr. 150 auf Witwe Magdalena Manz-Meier,
Metzgers, in Glattfelden, zugunsten des Friedrich Manz, Metzgers, Heinrichen,
daselbst, datiert den 22. Dezember 1873 (letzter bekannter Schuldner: Hein-
rich Zollinger-Graf, Rudolfs Sohn, im Unterdorf, Glattfelden, letzte be-
kannte Gläubigerin: Frau Bertha Zollinger-Bär, Lehrers, zum eisernen Zeit,
in Zürich 6);

d) Kaufschuldbrief für Fr. 90 auf Heinrich Hiltbrand, geb. 1818, alt
Präsident, Ulrichen Sohn, in Zweiden-Glattfelden, zugunsten der Geschwister
Elisabetha, Heinrich, Jakob und Johannes Huber, Jakoben Kinder von
Zweiden, wegen Minderjährigkeit hevormundet durch Heinrich Huber da-
selbst, datiert den 23. Juni 1863 (gegenwärtiger Schuldner: Johannes Hilt-
brand, geb. 1890, in Zweiden-Glattfelden, letzter bekannter Gläubiger: die
ursprünglichen);

e) Kaufschuldbrief für fl. 15 (oder Fr. 35) auf Heinrich Hiltbrand, Hans
Heinrichen, von Zweiden, zugunsten des Konrad Süssstrunk, von Hünikon
bei Neftenbach, sesshaft in Zweiden, datiert den 28. Februar 1852 (letzter
bekannter Schuldner: Johannes Hiltbrand, Heinrichen, in Zweiden-Glatt-
felden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

f) Kaufschuldbrief für fl. 13 auf Ulrich Baumgartner, Pfeiffers, von Weiach,
zugunsten des Heinrich Willi, Schulmeister, als Vogt von Felix Hauser, Willis
genannt, in Weiach, datiert den 1. März 1816 (letzter bekannter Schuldner:
Johannes Hiltbrand, Heinrichen, in Zweiden-Glattfelden, letzter bekannter
Gläubiger: der ursprüngliche);

g) Schuldbrief für Fr. 100 (ursprünglich Fr. 115) auf Alois Späth, von
Furth im Wald (Bayern), Bierbrauer zum Löwen in Eglisau, zugunsten der
Zürcher Kantonalbank in Zürich, datiert den 9. September 1901 (letzter be-
kannter Schuldner: Friedrich Scheurmann, Bäcker und Wirt im Städtli Eglisau,
letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche);

h) Kaufschuldbrief für Fr. 360 auf Heinrich Sprenger, Bote, Jakoben
Sohn, an der Obergasse Eglisau, zugunsten des Joh. Jakob Gross, Gemein-
derat, Schulpfleger und Gastwirt zum Rheinfels in Seglingen-Eglisau, datiert
den 13. September 1877 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Frei-Sprenger,
Jakobs, an der Obergasse in Eglisau, letzter bekannter Gläubiger: der ur-
sprüngliche);

i) Schuldbrief für Fr. 200 auf Gustav Hangartner, Schneider, Jakoben
Sohn, in Hüntwangen, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, datiert
den 15. Februar 1884 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ur-
sprünglichen);

k) Kaufschuldbrief für Fr. 70 (ursprünglich Fr. 130) auf Jakob Meier,
Jakoben, im Sonnenberg-Rafz, zugunsten des Joh. Neukom, Weher, Georgen,
in Rafz, datiert den 27. März 1876 (letzter bekannter Schuldner: Emil
Schweizer, geb. 1884, alt Gemeinderats, Trompeter, im Feldhof Rafz, letzter
bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

l) Kaufschuldbrief für Fr. 135.98 auf Heinrich Manz, Schmied, Sohn, in
Rafz, zugunsten der Jgfr. Seline Rutschmann, Lehrers, daselbst, hevormundet
durch Ulrich Schweizer, Exerziermeister, in Rafz, datiert den 3. Juni 1878
(letzter bekannter Schuldner: Heinrich Manz, geb. 1879, Schmieds, beim Kreuz
in Rafz, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

oder wer sonst über diese Schuldurkunden Auskunft geben kann, auf-
gefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichts-
kanzlei Bülach von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen,
ansonst dieselben als nicht mehr bestehend betrachtet und kraftlos erklärt
würden, heztiglich don sub lit. c. u. g. genannten Titeln überdies unter der
weitem Androhung, dass, falls nicht bis spätestens zur Löschung Kapital und
Zins bezahlt oder deponiert sein sollten, an ihrer Stelle neue Titel errichtet
würden. (W 155²)

Bülach, den 17. März 1921.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

Der unbekannte Inhaber der 2 Aktien Nrn. 1432 und 1433 (Emission
1920), mit Halbjahrescoupons pro 1919/20, der Aktiengesellschaft vormalis
B. Siegfried, in Zofingen, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren,
von Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten
Bezirksgericht einzuhandigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf
diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 256¹)

Zofingen, den 30. April 1921.

Bezirksgericht Zofingen.

Der allfällige Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 133653 der
«Equitable Life Assurance Society of the United States» für Fr. 7500, in
Schweizerwährung, vom 30. Dezember 1893, lautend zu gunsten des Emil
Rauher-Hüssy, Fabrikant, in Aarhus, wird hiermit aufgefordert, die Ver-
sicherungspolice binnen 1 Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen
Handelsamtsblatte an, beim unterzeichneten Bezirksgericht vorzulegen, an-
sonst die Versicherungspolice als kraftlos erklärt würde. (W 369²)

Zofingen, den 9. Juli 1921.

Bezirksgericht Zofingen.

Il est ouvert une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'o-
btinir l'amortisation du titre suivant qui est acquitté mais égaré:

Obligation hypothécaire du 23 février 1881, notaire F. Friolet, en faveur
de Fritz Vogel, à Fribourg, contre Mélanie Bossy née Servin, épouse de Jac-
ques, à Plan-Villarepos, pour la somme de deux mille francs, sur les articles 85
et 86 de Villarepos.

Les oppositions à la présente demande doivent être adressées au greffe du
tribunal du Lac dans le délai d'une année dès la première insertion. (W 362²)
Morat, le 6 juillet 1921. Le président du tribunal: Dr. Emile Ems.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 11. Juli. Konsumverein Uster, in Uster (S. H. A. B. Nr. 86 vom
1. Februar 1920, Seite 618). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der
Generalversammlung vom 6. März 1921 eine Revision ihrer Statuten vor-
genommen. Als Änderungen gegenüber den bisher publizierten Tatsachen sind
zu konstatieren: der Name lautet nunmehr: Konsum-Verein Uster und Umge-
bung. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Gemeinden Uster, Egg und Umgehung.
Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und
erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Vorstand; er muss jedoch vor dem
31. Dezember geschehen, um im nächsten Jahr in den Besitz des Anteil-
seinkapitals zu gelangen. Der Stammanteil für jedes Mitglied beträgt Fr. 50.
Derselbe kann entweder ganz oder in jährlichen Raten von mindestens Fr. 10
einbezahlt werden. Für die Einzahlung der Stammanteile kann auch die Rück-
vergütung bis zur jährlichen Minimalzahlung von Fr. 10 angerechnet werden.
Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand,
die Betriebskommission, die Geschäftsprüfungskommission, die Verwaltung
und die Angestellten. Fridolin Jenny ist aus dem Vorstände ausgeschieden,
womit dessen Unterschrift erloschen ist. Friedrich Huher, bisher Beisitzer,
hekleidet nunmehr das Amt des Vizepräsidenten und neu wurde als Beisitzerin
gewählt: Frau Anna Kunz-Müdespacher, von Wald (Zürich), in Niederuster.
Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Sekretär kollektiv und der
Verwalter einzeln für die Genossenschaft.

11. Juli. Vereinigung der Handelsreisenden 1918er in der Schweiz, in
Zürich (S. H. A. B. Nr. 46 vom 16. Februar 1921, Seite 354). In der Dele-
giertenversammlung vom 16./17. April 1921 wurden die Statuten dahin revidiert,
bzw. ergänzt, dass nur in der Schweiz domizillierte Handelsreisende Mitglied
des Vereins sein können. Hans Müller, Jacques Hochstrasser, Albert Egli,
Anton Steiger-Aebli und Josef Anton Fischer sind aus dem Vorstand ausgetre-
ten, deren Unterschriften werden annit gelöscht. An deren Stellen wurden
gewählt: Alfred Hässig, von Kadelburg (Baden), in Wallisellen, Präsident;
Gottlieb Bächer, von Oberlunkhofen (Aargau), in Zürich 3, Vizepräsident;
Jakob Hermann, von Zürich, in Zürich 4, Chef der Propaganda; Jean Strich,
von Zürich, in Zürich 6, Mitglied der Propaganda; Rudolf Hunziker, von Ober-
kum, in Zürich 8, Sub-Sekretär; alle Handelsreisende. Präsident oder Vize-
präsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Kassier oder irgend einem andern
Mitglied des Zentralvorstandes. Geschäftslokal: Zunthaus zur Zimmerleuten.

Seidenhändler und Seidenwaren. — 11. Juli. Die Firma
A. Pfunder, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 32 vom 2. Februar 1899, Seite 125),
Seidenhändler und Seidenwaren, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.
Aktiven und Passiven gehen an die neue Firma «Kündig-Pfunder, Nachf.
von A. Pfunder», in Zürich 1, über.

Inhaberin der Firma Kündig-Pfunder, Nachf. von A. Pfunder, in Zü-
rich 1, ist Frau Clara Kündig geb. Pfunder, von Zürich, in Zürich 8. Handel
in Seidenbändern und Seidenwaren. Bahnhofstrasse 24. Diese Firma übernimmt
Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «A. Pfunder», in Zürich 1.

Chemische Produkte, Seifen; Konditoreiartikel. —
11. Juli. Die Firma Werner Bertschinger, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 150 vom
26. Juni 1919, Seite 1110), Chemische Produkte und Seifen en gros, Fabri-
kation von Konditoreiartikeln, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Lebensmittel und Kolonialwaren. — 11. Juli. Inhaber der
Firma Hans Kläusli, in Zürich 6, ist Hans Kläusli, von Neftenbach, in Zü-
rich 6. Lebensmittel und Kolonialwaren. Scheuchzerstrasse 18.

11. Juli. Speischaugenossenschaft «Union», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 69
vom 12. März 1920, Seite 493). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr
an der Agnesstrasse 8, Zürich 4:

11. Juli. Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses)
(Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland), in Winterthur
(S. H. A. B. Nr. 129 vom 23. Mai 1921, Seite 1034). Friedrich Soller, Vize-
direktor am Sitz Winterthur, ist zurückgetreten; dessen Unterschrift ist er-

loschen. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Julius Thellung, von und in Winterthur.

11. Juli. **Schweizerische Bankgesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 129 vom 23. Mai 1921, Seite 1034), Hauptsitz in Winterthur und St. Gallen. Die Prokura von Walter Kaegi ist erloschen.

Uebersaeischer Handel aller Art, Industrie- und Kultur-Unternehmungen. — 12. Juli. **Diethelm & Co. Actiengesellschaft** (Diethelm & Cie. Société Anonyme) (Diethelm & Co. Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 185 vom 17. Juli 1920, Seite 1390). In ihrer Generalversammlung vom 18. Juni 1921 haben die Aktionäre den Zusatz zu § 6 der Gesellschaftstatuten abgeändert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen indessen eine Aenderung nicht erfahren.

Fagonstrickerei. — 12. Juli. Die «A.-G. Gautschy-Kuhn (Gautschy-Kuhn S. A.) (Gautschy-Kuhn Ltd.) (Soc. An. Gautschy-Kuhn)», in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 98 vom 14. April 1921, Seite 749), hat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 17. Juni 1921 zwecks Betrieb einer Fagonstrickerei in Oetwil a. S. unter der Firma A.-G. Gautschy-Kuhn Filiale Oetwil eine weitere Zweigniederlassung errichtet. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 28. Juni 1921 führen für dieselbe Einzelunterschrift die Verwaltungsratsmitglieder: Max Gautschy-Amstein, Kaufmann, und Heinrich E. Gautschy-Landerer, Kaufmann, beide von und in Basel. Einzelprokura ist erteilt an Leonhard Lindenmaier, von und in Basel, und Kollektivprokura an Fortunat von Planta-Riggenbach, von Süss (Graubünden), und an Fritz Ziegler, von Basel, beide in Basel. Geschäftslokal: Im Eichbühl. Die statutarischen Bestimmungen der Hauptniederlassung gelten auch für diese Zweigniederlassung.

12. Juli. Landw. Verein Horgen, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 242 vom 9. Oktober 1919, Seite 1778). Ferdinand Streuli, bisher Aktuar, und Robert Leuthold, bisher Beisitzer, haben ihre Aemter vertauscht, die Unterschrift des erstern ist damit erloschen.

Konfektion, Manufakturwaren. — 12. Juli. Die Firma **Henri Bollag & Merkur**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1916, Seite 113), Herren- und Damenkonfektion, Manufakturwaren, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Spitzen. — 12. Juli. Inhaber der Firma **Fritz Gallmann**, in Zürich 1, ist Fritz Gallmann, von Zürich, in Zürich 1. Handel und Vertretungen in Spitzen. Rennweg 7.

Zahnärztliche Spezialitäten. — 12. Juli. **Gebr. de Trey, Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 65 vom 10. März 1921, Seite 497). Die Prokura von Erwin Rüttli ist erloschen.

12. Juli. **Wohlfahrts- und Unterstützungs-Fond zu Gunsten der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma «Gebr. de Trey Aktiengesellschaft»**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 263 vom 16. Oktober 1920, Seite 1978). Erwin Rüttli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Der Stiftungsrat hat Kollektivunterschrift erteilt an: Josef Rast, von Römervil, in Zürich 6, bisher Mitglied des Stiftungsrates.

Waren aller Art. — 12. Juli. In die Kollektivgesellschaft «Baker & Wolfer», in Altrincham (England), mit Zweigniederlassung in Zürich unter der Firma **Baker & Wolfer, Altrincham, Zweigniederlassung Zürich** (S. H. A. B. Nr. 53 vom 24. Februar 1921, Seite 409), ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Christoph Frey, von Zürich, in Zürich 2. Die Firma wird zufolge Aenderung derselben am Hauptsitz abgeändert in **Baker, Wolfer & Frey, Altrincham, Zweigniederlassung Zürich**. Christoph Frey führt wie die bisherigen Gesellschafter die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung.

12. Juli. **Genossenschaft für Verwaltung und Förderung des Fonds zu Gunsten kreditbedürftiger Teilnehmer der «Esco A.-G.» Kleinhandels-Zentrale**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 127 vom 1. Juni 1918, Seite 878). Emil Schäfer ist aus dem Verwaltungsrat dieser Genossenschaft ausgeschieden, diese Stelle ist zurzeit vakant.

12. Juli. **Bank in Winterthur (Banque de Winterthur)**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1916, Seite 157). Durch Fusionsbeschluss vom 25. Oktober 1912 ist das Unternehmen dieser Aktiengesellschaft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1911 an die «Schweizerische Bankgesellschaft» (vormals Bank in Winterthur und Toggenburger Bank) übergegangen. Die Liquidation ist durchgeführt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Verwaltungsratsmitglieder: Dr. Rudolf Ernst, Jakob Jäggi-Pünter, der Direktoren: Jakob Freimann und Hermann Grüebler, der Vize-direktoren: Friedrich Soller und Carl Ernst, sowie die Prokuren: J. Konrad Ammann, Emanuel Stäger, Heinrich Egli, Hermann Meili, Carl Huggenberg, Alexis Fauguel und Dr. Georg Meyer werden amitt gelöscht.

12. Juli. **Effekten-Gesellschaft A.-G.**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 197 vom 20. August 1918, Seite 1345). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Juni 1921 haben die Aktionäre beschlossen, das auf sechs Millionen Franken festgesetzte Aktienkapital, von welchem bisher 4,000,000 Franken in 800 Namenaktien zu je Fr. 5000 heben und mit 40 % einbezahlt waren, auf Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) herabzusetzen: a) durch Verzicht auf die Einzahlungsverpflichtung der Aktionäre der übrigen 60 %: Fr. 3000 pro Aktie oder total Fr. 2,400,000, und b) durch Rückzahlung von Fr. 1875 pro Aktie oder von Fr. 1,500,000 total. Die §§ 1, 2 und 4 der Gesellschaftstatuten sind demgemäss revidiert; die §§ 5, 6, 9 und 10 der Statuten sind eliminiert und die Nummerierung der übrigen Paragraphen ist entsprechend abgeändert. Die Firma ist abgeändert in: **Bank in Winterthur (Banque de Winterthur)**. Der Zweck der Gesellschaft umfasst alle mit dem Betriebe einer Bank zusammenhängenden Operationen. Das Fr. 100,000 betragende Aktienkapital zerfällt in 800 voll einbezahlte, a. d. Namen lautende Aktien zu je Fr. 125. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, für die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bestimmt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2–5 Mitgliedern. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er setzt auch die Art der Zeichnung fest. Prinzipiell erfolgt die Firmazeichnung stets zu zweien kollektiv. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Carl Bühler, Direktor, von und in Winterthur, Präsident; Carl Huggenberg, Direktor, von und in Winterthur; Fritz Zehnder, Direktor, von Suhr (Aargau), in Zürich 6, und Dr. Theodor Jäger, Vizedirektor, von Winterthur, in Zürich 6. Die Genannten führen zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschriften von Dr. Rudolf Ernst, Direktor Hermann Grüebler und Dr. Hans Sulzer werden amitt gelöscht. Geschäftslokal: Stadthausstrasse 18.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Käsehandlung. — 1921. 12. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Chailoux & Gelser**, Käsehandlung in Langenthal, Hauptsitz in Paris (S. H. A. B. Nr. 143 vom 6. Oktober 1890, Seite 715), erteilt Einzelprokura an Albert Bürki, von Langnau i. E., Kaufmann in Aarwangen.

Bureau de Courtelary

12 juillet. Sous le nom de Association jurassienne des petites familles, il est fondé une association qui a son siège à Tramelan-dessus et a pour

but de donner aux enfants orphelins et aux enfants moralement abandonnés, principalement aux enfants de buveurs, une nouvelle famille sur la base de l'abstinence et de l'évangile. Ses statuts portent la date du 2 octobre 1920. Sont membres de l'association tous les abstinents ou groupements d'abstinents qui en font la demande et qui acceptent la base fondamentale de l'oeuvre «Evangile et Abstinence». La cotisation annuelle est d'au moins fr. 5. La qualité de membre de l'association se perd par le refus de payer les cotisations, par décès ou par démission expresse envoyée au comité de direction. L'avoir de l'association répond seul des engagements de celle-ci. Les publications de l'association sont faites dans les journaux locaux de Tramelan et dans «La Croix-Bleue», paraissant à Neuchâtel. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des membres, le comité de direction de 7 membres et les vérificateurs des comptes. L'association est représentée vis-à-vis des tiers et engagée par la signature collective de deux membres du Comité de direction, dont un au moins du bureau. Celui-ci est composé du président, du vice-président-secrétaire et du caissier. Le président est Jules Ramseyer, pasteur, de Eggwil, à Tramelan-dessus; le vice-président-secrétaire est Georges Huguenin-Perret, pierriste, du Locle, à Tramelan-dessus; le caissier est Ernest Houriet, caissier communal, de Mont-Tramelan, à Tramelan-dessous. Les autres membres du comité sont: Paul-Oscar Wulleumier, fabricant d'horlogerie, de et à Tramelan-dessus; Abel Choffat, horloger, de Tramelan-dessous, à Tramelan-dessus; Robert Chevalier, horloger, de Moutier, à Tramelan-dessus, et Paul Wulleumier, horloger, de et à Tramelan-dessus.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Légumes et fruits. — 1921. 13 juillet. Le chef de la maison **Alphonse Murith**, à Bulle, est Alphonse Murith, fils de Léon, originaire de Gruyères, domicilié à Bulle. Légumes et fruits. Rue de Gruyères 125.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Chaussures et chappellerie. — 13 juillet. La raison **Gillon-Rey**, à Romont, chaussures et chappellerie (F. o. s. du c. du 29 septembre 1913, n° 247, page 1754), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1921. 11. Juli. Die Firma **Buchdruckerei Dietschi**, in Olten, Buchdruckerei Zeitungsverlag und Buchhandel (S. H. A. B. Nr. 85 vom 6. April 1907 und Nr. 108 vom 9. Mai 1914), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen und damit auch die Prokura J. Stefan Knapp. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Dietschi & Cie., Buchdruckerei und Buchhandlung», in Olten.

11. Juli. Die Firma **A. Dietschi, Buchhandlung des Oltner Tagblatt**, in Olten, Buchhandel (S. H. A. B. Nr. 201 vom 14. August 1911 und Nr. 108 vom 9. Mai 1914), ist zufolge Todes der Inhaberin erloschen und damit auch die Prokura J. Stefan Knapp. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Dietschi & Cie., Buchdruckerei und Buchhandlung», in Olten.

11. Juli. **Adolf Dietschi, Sprachlehrer**, von Lostorf, in Zürich, Alice Meyer geb. Dietschi, Ehefrau des Othmar Meyer, Professor, von Balsthal und Solothurn, in Solothurn, und Dr. Hugo Dietschi, Stadtmann, von Lostorf und Olten, in Olten, haben unter der Firma **Dietschi & Cie., Buchdruckerei und Buchhandlung**, in Olten, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. Mai 1921 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist von den Gesellschaftern einzig befugt: Dr. Hugo Dietschi. Die Firma erteilt Prokura an J. Stefan Knapp, von Zürich, in Olten. Buchdruckerei, Buchhandel und Zeitungsverlag. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firmen «Buchdruckerei Dietschi», in Olten, und «A. Dietschi, Buchhandlung des Oltner Tagblatt», in Olten. Solothurnerstrasse Nr. 65.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Abfälle jeder Art, Sortierung und Verarbeitung derselben. — 1921. 29. Juni. Unter der Firma **Emil Grollmund Aktiengesellschaft in Birsfelden**, gründet sich mit Sitz in Birsfelden eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat den Handel mit Abfällen jeder Art, speziell die hierzu nötige Sortierung und Verarbeitung, sowie die Uebernahme, den Fortbetrieb und die Erweiterung der bisherigen Firma «Emil Grollmund», Rohproduktenhandlung, in Birsfelden. Die Gesellschaftstatuten sind am 9. Juni 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 140,000, eingeteilt in 280 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma Emil Grollmund in Birsfelden laut Uebernahmebilanz vom 1. Februar 1921, und zwar an Aktiven Fr. 252,872. 63 und an Passiven Fr. 170,177. 40. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 82,695. 23 und wird geteilt durch Uebergabe von 153 Aktien = Fr. 76,500 und Fr. 6195. 23 in bar an Emil Grollmund. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre und, soweit öffentliche Bekanntmachung erforderlich ist, durch Publikation im schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2–5, zurzeit aus 3 Mitgliedern; er erteilt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft und bestimmt die Art der Zeichnung. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Franz Kilcher, Landwirt, von Zullwil, in Arlesheim, Präsident; Paul Kaus, Wirt, von und in Arlesheim, Vizepräsident, und Emil Grollmund, von Seewen (Kt. Solothurn), in Birsfelden, Delegierter. Letzterer ist zugleich als Direktor der Gesellschaft bestellt und führt namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift.

Leder- und Fellhandlung. — 6. Juli. Die Kommanditgesellschaft **Fritz Wahl & Cie., Leder- und Fellhandlung**, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 180 vom 29. Juli 1919, Seite 1342), hat den Sitz ihres Geschäftes nach Basel verlegt; die Firma ist in Liestal erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 12. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Vereinigte Schreinermeister in Herisau**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 276 vom 2. November 1912, Seite 1924 und dortige Verweisungen), hat in ihrer Hauptversammlung vom 19. Januar 1921 ihre Auflösung beschlossen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Firma «Robert Geisser, vormals Vereinigte Schreinermeister in Herisau», in Herisau, übernommen worden. Die Liquidation ist durch den Vorstand bereits durchgeführt worden und die Firma daher erloschen.

12. Juli. Inhaber der Firma **Robert Geisser, vormals Vereinigte Schreinermeister in Herisau**, in Herisau, ist Robert Geisser, von Altstätten (St. Gallen), wohnhaft in Herisau. Möbel- und Aussteuergeschäft. Kasernenstrasse 30. Die neue Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vereinigte Schreinermeister in Herisau», mit Sitz in Herisau, übernommen.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Webseiden und Schappe. — 1921. 12. Juli. Unter der Firma **La Navette Aktiengesellschaft (La Navette Société Anonyme) (La Navette Limited)**, besteht mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 7. Juli 1921. Zwecke der Gesellschaft sind: Kommissionshandel in Webseiden und Schappe, sowie alle damit direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100.000, eingeteilt in 20 Namensaktien zu Fr. 5000 Nennwert. Die Aktien sind voll einbezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitglieder des Verwaltungsrates sind Martin Scheerle, Kaufmann, von und in St. Gallen und Dr. Hans Hoffmann, Jurist, von und in St. Gallen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie der Buchhalter und Korrespondent Eduard Steinmann, von Wallenstadt, in St. Gallen, führen je kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tapiserie und Wolle. — 12. Juli. Die Firma **H. Linden, vorm. M. Jetzler**, Tapiserie und Wollhandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. vom 22. Juli 1891, Seite 646), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. Juli. Unter der Firma **Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der E. Schubiger & Co. Aktiengesellschaft**, besteht mit Sitz in Uznach eine Stiftung nach Art. 80 ff. Z. G. B. Die Stiftungsurkunde datiert vom 2. Juli 1921. Durch Beschluss des Stiftungsrates kann der Sitz der Stiftung jederzeit an einen andern Ort innerhalb der Schweiz verlegt werden. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der E. Schubiger & Co. Aktiengesellschaft, insbesondere im Alter, im Falle der Invalidität und in besonderen Notfällen, sowie die Unterstützung der Hinterbliebenen im Todesfall von Angestellten und Arbeitern durch Gewährung von Sterbegeldern usw., alles im Sinne der vom Stiftungsrat aufzustellenden Reglemente und Weisungen. Die Organe der Stiftung sind: 1. der Stiftungsrat, 2. die Verwaltungskommission. Der Stiftungsrat besteht aus den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrates der E. Schubiger & Co. Aktiengesellschaft. Er wählt für die Zeit seiner eigenen Amtsdauer eine Verwaltungskommission von 3–5 Mitgliedern. Er vertritt die juristische Person nach aussen und bestimmt die rechtsverbindlichen Unterschriften für die Stiftung. Es sind dies: Emil Schubiger-Vornaro, Kaufmann, von und in Uznach, Adolf Schubiger-Rusch, Kaufmann, von und in Uznach, und Alfred Schubiger-Stimmen, Kaufmann, von und in Uznach.

Kohlen. — 12. Juli. Die Firma **H. Spetzmann & Cie.**, Kohलगrosshandlung, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1919, Seite 134), erteilt Einzelprokura an Oscar Schneider, von und in Basel.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1921. 12. Juli. **Bremgarten-Dietikon-Bahn (Linie Wohlen-Bremgarten-Dietikon)**, in Bremgarten (S. H. A. B. 1919, Seite 1687). Der Verwaltungsrat ist bestellt wie folgt: Präsident ist: Johann Rogg, Kaufmann, von und in Bremgarten. Vizepräsident ist: Eduard Landis, Privatier, von Kilchberg, in Dietikon. Weitere Mitglieder sind: Josef Bochsler, Stadtmann und Notar, von und in Bremgarten; Oskar Schibler, Regierungsrat, von und in Aarau; Xaver Stalder, Regierungsrat, von und in Sarmenstorf; Dr. Heinrich Daeniker, Jurist, von u. in Zürich; Emil Otto Walter, Reg.-Rat, von Winterthur, in Zürich; Johannes Fleisch, Privatier, von Romanshorn, in Zürich; Dr. Heinrich Ernst, alt Regierungsrat, von Winterthur, in Zürich; Christian Ad. Schleinger, Kaufmann, von Klingnau, in Wohlen; Fritz Zuriinden, Bankdirektor, von Zofingen, in Aarau; Max Meyer, Kaufmann, von Lengnau, in Bremgarten; Kaspar Hauserr, Kaufmann, von und in Bremgarten; Ernst Honegger, Kaufmann, von und in Bremgarten; Eugen Meier, Gerichtspräsident, von Obersiggenthal, in Bremgarten; Theodor Kaufmann, Landwirt, von Zuffikon, in Zuffikon; Johann Buchwalder, Käser, von Kleinlützel, in Widen; Aloys Conrad, Pfarrer, von Auw, in Berikon; Emil Fischer, Landwirt, von Meisterschwanden, in Dietikon; Albert Koller, Landwirt, von Rudolfstetten, in Rudolfstetten, und Dr. Friedrich Stocker, Bankdirektor, von Aarau, in Baden.

Bezirk Brugg

12. Juli. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Villigen & Umgebung**, in Villigen (S. H. A. B. 1916, Seite 1741), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Hans Kelli-Schödl, Landwirt; Vizepräsident ist: Heinrich Stüss-Keller, Landwirt; Aktuar ist: Jakob Schödl, Lehrer; Beisitzer sind: Jakob Kern, Strassenwärter, und Jakob Schödl, Modellschreiner; alle von und in Villigen. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Otto Schödl und des bisherigen Vizepräsidenten Hans Fehlmann sind erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Comestibili. — 1921. 12. luglio. Proprietario della ditta **Pietro Cairoli**, in Bissonne, è Pietro Cairoli di Domenico, di Tenegro (Italia), domiciliato a Bissonne. Comestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Voiturier. — 1921. 24. juin. Le chef de la maison **Robert Siegenthaler**, à Lausanne, est Robert Siegenthaler, de Trubschachen (Berne), à Lausanne. Voiturier. Solitude, 1.

Coiffeur. — 11. juillet. Le chef de la maison **Joseph Schicklin**, à Lausanne, est Joseph Schicklin, de Paris (France), à Lausanne. Coiffeur. Avenue d'Ouchy, 18.

Fournitures d'horlogerie, épicerie. — 11. juillet. La société en nom collectif **Marcel Rochat & fils**, à Lausanne, fabrication de fournitures pour l'horlogerie (F. o. s. du c. du 7 août 1918), exploite en outre une épicerie à l'Avenue d'Ouchy, 1.

11. juillet. Dans ses assemblées générale ordinaire du 29 mars et extraordinaire du 9 mai 1921, la **Société Immobilière du Léman**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 avril 1920), a procédé au renouvellement de son conseil d'administration comme suit: Charles Corbaz, du Mont sur Lausanne, comptable, à Pully; Joseph Rossi, d'Italie, entrepreneur, à Lausanne, et Antoine Grossi, de Bellinzona, régisseur, à Lausanne (déjà inscrit).

Fourrures, etc. — 11. juillet. La société en commandite **A. Biro et Cie.**, à Lausanne, fourrures (F. o. s. du c. du 18 avril 1917), est dissoute, cette raison sociale est ainsi radiée.

Alexis Biro, de Savorad (Transilvanie), à Lausanne, a repris sous la raison **Alexis Biro**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «A. Biro et Cie.» ci-dessus radiée. Fourrures et d'une manière générale toutes opérations se rattachant à cette branche de commerce. Magasin: St-Pierre, 14.

Hôtel. — 11. juillet. Le chef de la maison **Adolphe Arn fils**, à Lausanne, est Adolphe Arn, de Buetigen (Berne), hôtelier, à Lausanne. Exploitation de l'Hôtel Balmoral, à l'Avenue du Grammont.

Tissus, etc. etc. — 11. juillet. Le chef de la maison **Léon Molkho**, à Lausanne, est Yanda dit Léon Molkho, d'Alger (Algérie), à Lausanne. Tissus en tous genres, laine, soieries, lingerie, bonneterie et confections pour dames. Rue Haldimand, 11 bis, à l'enseigne: «A la Providence».

Tissus. — 11. juillet. La société en commandite **Mauch et Cie.**, à Lausanne, tissus en gros (F. o. s. du c. des 31 mai et 16 avril 1920), confère procuration individuelle à Matthias Weiss, de Trossingen (Wurtemberg), domicilié à Lausanne.

11. juillet. Dans son assemblée générale du 9 avril 1921, la société coopérative **Société vaudoise de crémation**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 décembre 1917), a renouvelé son comité comme suit: Paul Decker, de Duillier, professeur, à Lausanne, président (déjà inscrit); Edouard Chaudet, de Corsaux, entrepreneur de peinture, à Vevey, vice-président; Ernest Bonzon, d'Ormonts-Dessous, fonctionnaire M. O. B., à Montreux, secrétaire; Albert Terry, de St-Georges, pharmacien, à Lausanne, caissier (déjà inscrit); et Louis-Marius Campiche, de Ste-Croix, négociant, à Lausanne, membre.

11. juillet. **Société Immobilière de Bellevue**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 avril 1917). Charles-Emile Masson, déjà inscrit comme administrateur, a été désigné en qualité de président du conseil en remplacement de Ferdinand Jomini, démissionnaire.

Bureau de Moudon

Meunerie, café. — 4. juin. La société en nom collectif **Mottaz Frères**, ayant son siège à Bressonnaz, près Moudon, meunerie et exploitation du café de la gare (F. o. s. du c. du 19 mars 1887, page 214), est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Bureau du Sentier

Horlogerie. — 9. juillet. La raison sociale **Léon Audemars & Cie.**, au Brassus, horlogerie (F. o. s. du c. du 13 mai 1908, n° 122), est dissoute ensuite de cessation de commerce. La liquidation étant terminée, cette raison est en conséquence radiée.

Société des eaux. — 9. juillet. La société **Golay & Pignat, au Sentier**, Eaux du Sentier (F. o. s. du c. du 24 avril 1899, n° 139), est radiée d'office ensuite de décès et de départ des titulaires.

Genève — Genève — Ginevra

1921. 9. juillet. Aux termes d'acte passé devant M° Charles-Alfred Cherbuliez, notaire, à Genève, le 25 juin 1921, il a été constitué, sous la dénomination de **Société de l'Immeuble Rue de la Croix d'Or 23**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et en particulier l'achat de l'immeuble Rue de la Croix d'Or 23, pour le prix de deux cent trente-deux mille cinq cents francs, immeuble appartenant à Oscar-Hermann Winkler. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10.000) divisé en dix actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil détermine les personnes qui seront autorisées à représenter la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par l'unique administrateur, désigné en la personne de Oscar-Hermann Winkler, négociant, de et à Genève. Siège social: 23, rue de la Croix d'Or.

Commerce en gros de vins et produits du Midi. — 11. juillet. Madame Veuve Maria Mendoza, née Estivalis, s'est retirée depuis le 1^{er} juillet 1921 de la société en nom collectif «Vve Mendoza, Croisier et Blanc», commerce en gros de vins et produits du Midi, importation et représentations, à Genève (F. o. s. du c. du 16 mai 1919, page 840), qui continue, avec reprise de l'actif et du passif, entre les associés restants, Eugène-Alexis Croisier, et Marcel-Jean Blanc, tous deux de et à Genève, sous la nouvelle raison sociale **Croisier et Blanc**.

Transitaires et location de wagons-réservoirs. — 11. juillet. La maison «J. H. Heer et Cie.», ayant son siège à Certe, 4, Quai d'Orient, société en commandite constituée suivant actes déposés à chacun des Greffes du Tribunal de commerce et de la Justice de paix de Certe, le 19 mars 1921, composée de Jean-Henri Heer, de Riedern (Glaris), domicilié à Küsnacht (Zurich), associé gérant, et Fridolin Heer, de Riedern (Glaris), y domicilié, associé commanditaire, pour dix mille francs (fr. 10.000), a été établi, dès le 1^{er} mars 1921, une succursale à Genève, sous la raison sociale **J. H. Heer et Cie.**, à Certe, succursale de Genève. La succursale est valablement représentée et engagée par l'associé gérant Jean-Henri Heer, sus-indiqué, ou encore par Henri Cham, de Kerenzen (Glaris), à Genève, auquel procuration a été conférée à cet effet. Transitaires et location de wagons-réservoirs, 24, rue du Gendrier.

Commerce de bières, exploitation d'un café-brasserie. — 11. juillet. La raison **C. Held**, commerce de bières et exploitation de la «Brasserie Genevoise», à Genève (F. o. s. du c. du 8 novembre 1919, page 1600), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Commerce de bières, café-brasserie. — 11. juillet. Le chef de la maison **Arthur Anderegg**, à Genève, est Arthur Anderegg, de Meiringen (Berne), domicilié à Genève. Commerce de bières et exploitation d'un café-brasserie, 1, rue de Berne, et 1, rue de Chantepoulet, à l'enseigne «Brasserie Genevoise».

11. juillet. Aux termes d'acte passé devant M° Charles-Alfred Cherbuliez, notaire à Genève, le 22 juin 1921, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière de la Rue du Rhône n° 15**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat, pour le prix de deux cent soixante-dix mille francs, d'un immeuble sis en la ville de Genève, consistant en la parcelle 5909, feuille 29, feuillet 2861, portant le bâtiment n° H. 357, appartenant à Alfred Vaucher, le dit immeuble situé rue du Rhône n° 15. Le siège de la société est fixé à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinquante mille francs (fr. 50.000), divisé en cinquante actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Le conseil d'administration détermine les personnes qui seront autorisées à signer au nom de la société. Il a décidé que la société serait valablement représentée par deux administrateurs signant collectivement. Le premier conseil est composé de deux membres qui sont: Pierre Poujoulat, entrepreneur, de et à Plainpalais, Robert-Antoine Marchand, régisseur d'immeubles, de et à Genève. Siège social: 15, rue du Rhône.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 11. Juli. Zwischen Daniel Wilhelm Schneider, Gärtnermeister, von und wohnhaft in Basel (Inhaber der Einzelfirma W. Schneider in Basel) und dessen Ehefrau Susanna geb. Emery, besteht vertragliche Gütertrennung.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1921. 11. juillet. Par contrat de mariage du 31 mai 1921, les époux Wilhelm-Auguste Muller (chef de la raison Muller-Hadrava, à Vevey), de Grunstadt (Bavière), et son épouse Hermine Muller née Hadrava, ont adopté le régime de la séparation de biens (art. 241 et ss. C. C. S.).

Aumento dei dazi sui tabacchi

(Decreto federale del 24 giugno 1921.)

Art. 1. La categoria I. F. della tariffa doganale svizzera viene modificata come segue:

I. F. Tabacchi.

Osservazione preliminare.

1. I surrogati del tabacco e i prodotti fabbricati in tutto o in parte con questi surrogati sono sottoposti, in conformità dell'art. 2 della legge sulla tariffa doganale del 10 ottobre 1902, agli stessi diritti applicabili al tabacco e ai prodotti del tabacco in quanto l'importazione e l'impiego di tali surrogati non siano proibiti.

2. Tutti i tabacchi che servono alla fabbricazione delle sigarette sono trattati come tabacchi da sigarette. Il tabacco da fumo trinciato a una larghezza di 1,5 mm o meno sarà pure daziato come tabacco da sigarette, sempreché non si provi ch'esso viene adoperato per altri usi.

3. I tabacchi in foglia ai quali sono stati levati interamente o parzialmente lo stelo e la costola sono sottoposti a una soprattassa del 20 % del diritto fissato per la qualità di tabacco di cui si tratta. Per i tabacchi in foglia che hanno subito qualche altra lavorazione, ma che non rientrano tuttavia, secondo il loro stato, nella classe dei tabacchi manifatturati delle voci 110a/113, questa soprattassa è portata al 30 %.

4. Gli invii di mescolanze di tabacco in foglia di diverse qualità sono sottoposti al diritto fissato per la qualità di tabacco più fortemente colpita che contengono e questo diritto si applica al peso totale del collo.

5. Sono pure considerati come sigarette i sigari il cui interno sia composto di tabacco trinciato (sigarillos, ecc.), qualunque sia l'involucro o la copertura.

No di tariffa		Dazio per 100 kg. lordo	
		Tabacco non destinato alla fabbricazione di sigarette	Tabacco da sigarette
	Tabacco in foglia, non manifatturato, fermentato o non fermentato, anche disseccato per affumicazione:	fr.	fr.
107 a	Kentucky, Virginia oscruo, San Domingo, Rio Grande, Santa Caterina (Blumenau)	140	400
107 b	Giava	190	450
107 c	Tabacchi del Levante	740	1000
107 d	Altre qualità di tabacco non denominate altrove	250	510

NB. ad 107 a/d. L'applicazione del dazio inferiore può essere subordinata alla prova dell'uso, come pure alla prestazione d'una garanzia sufficiente.

L'Amministrazione garantisce l'applicazione del dazio inferiore alle manifatture che notoriamente non usano il tabacco in foglia né per la fabbricazione delle sigarette né per la preparazione del tabacco da sigarette.

No di tariffa		Dazio per 100 kg. lordo	
		Tabacco non destinato alla fabbricazione di sigarette	Tabacco da sigarette
108 a	Costole e steli di tabacco	140	
108 b	Conce di tabacco non denaturate	100	
	Cascami della fabbricazione del tabacco:		
109 a	— in polvere	400	
109 b	— altri	150	
	Tabacco in foglia, manifatturato:		
110 a	— Carote e bastoni per la fabbricazione del tabacco da fiuto	330	
110 b	— Tabacco da fiuto o da masticare; tabacco da fumare, in rotoli o placche	400	
	NB. ad 110 a/b. I prodotti di queste voci fabbricati con tabacco eadente nel n° 107 c sono daziati secondo quest'ultima voce.		
	Tabacco da fumo, trinciato:		
111 a	— Tabacco da sigarette	1000	
111 b	— altro	500	
112	Sigari	900	
113	Sigarette	1300	

Art. 2. L'Assemblea federale deciderà entro il 30 giugno 1923 se il presente decreto debba essere mantenuto in vigore o modificato.

Art. 3. Le misure di controllo per l'esatta riscossione dei dazi saranno limitate al minimo richiesto dallo scopo prefisso.

Art. 4. I dazi riscossi sul tabacco greggio importato vengono restituiti all'atto dell'esportazione dei prodotti manifatturati in Svizzera, deducendo la somma di 25 franchi per ogni quintale lordo di tabacco greggio. Le disposizioni esecutive necessarie per impedire gli abusi sono promulgate mediante ordinanza.

Art. 5. Il presente decreto, essendo di natura urgente, entra in vigore con effetto retroattivo al 1° gennaio 1921 e sostituisce l'art. 1 del decreto federale del 23 giugno 1920).

Art. 6. Il Consiglio federale è incaricato dell'esecuzione.

Aumento dei dazi sui tabacchi

(Decreto del Consiglio federale del 25 giugno 1921.)

Art. 1. 1. Il tabacco in foglia non può essere daziato all'importazione se non dagli uffici doganali a ciò designati e notificati ufficialmente al pubblico dall'Amministrazione delle dogane. Nel designare questi uffici si terrà conto, nella misura del possibile, dei bisogni del commercio e dell'industria.

¹⁾ Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXVI, pag. 559.

2. Il tabacco in foglia importato da altri uffici doganali è soggetto a un dazio di 1000 franchi al quintale, giusta la voce 107 c della tariffa, salvo che il conduttore della merce non faccia dirigere l'invio, sotto controllo doganale, ad un ufficio autorizzato all'importazione, ai sensi del primo capoverso.

3. Gli invii di tabacco in foglia importati per mezzo della posta sono soggetti a un dazio di fr. 1000 il quintale, giusta la voce 107 c.

4. L'amministrazione delle dogane promulgherà disposizioni speciali per il trattamento degli invii di campioni di tabacco in foglia.

Art. 2. 1. Agli invii di tabacco in foglia va unito, oltre ai documenti di sorta necessari, un certificato ufficiale comprovante la qualità del tabacco.

2. Questi certificati devono essere di regola rilasciati dai consolati svizzeri. In via eccezionale possono essere riconosciuti anche i certificati rilasciati da autorità locali, consolari o doganali estere, purché questi uffici, in base alle loro constatazioni o ai documenti irrefutabili loro presentati, possano attestare, designandole esattamente, le qualità di tabacco in foglia contenute in ciascun collo spedito in Svizzera.

3. I certificati attestanti la qualità devono in ogni caso indicare: la marca, il numero, la natura dell'imballaggio, il peso netto e lordo dei singoli colli, l'indirizzo del destinatario e le constatazioni in base alle quali venne rilasciato il certificato.

4. Di regola la durata della validità dei certificati attestanti la qualità è di 12 mesi a contare dal giorno in cui furono rilasciati. Questo termine può, all'occorrenza, essere prorogato dall'amministrazione delle dogane. Liquidato il caso, i certificati restano a quest'ultima.

5. Se i certificati mancano o sono insufficienti, oppure se esistono dubbi circa l'esattezza materiale dei certificati presentati, sarà riscosso provvisoriamente il dazio più alto previsto per la qualità in questione in attesa che l'amministrazione doganale decida definitivamente circa la tassazione.

6. Le spese derivanti all'amministrazione delle dogane in seguito alla mancata presentazione dei certificati relativi alla qualità possono essere accollate ai contribuenti, soprattutto quando il ricorso interposto contro la decisione della Direzione generale delle dogane sia dichiarato infondato dal Dipartimento delle dogane in base al parere della commissione di periti.

Art. 3. Gli uffici doganali hanno la facoltà di prelevare, all'atto dello sdoganamento, i campioni necessari per il controllo, senza essere tenuti ad un indennizzo. Tuttavia, liquidato che sia il caso, i campioni saranno rimessi periodicamente, senza spese, al proprietario della merce.

Art. 4. Per gli invii di tabacco in foglia comprendenti diversi colli, si può, a scelta del conduttore della merce, rilasciare una bolletta doganale per ogni singolo collo, oppure una bolletta collettiva. In quest'ultimo caso si dovrà presentare insieme colla dichiarazione d'importazione una lista in doppio esemplare indicante il peso di ogni singolo collo. Un esemplare verrà bollato dall'ufficio doganale e annesso alla bolletta.

Art. 5. 1. I fabbricanti che non fabbricano e non fanno fabbricare né sigarette né tabacco da sigarette possono daziare il tabacco greggio in foglia dei numeri 107 a, b e d della tariffa, pagando i dazi più bassi previsti per le rispettive qualità, purché presentino una dichiarazione d'importazione firmata di loro pugno.

2. Chi vuol approfittare di questo trattamento di favore deve, avanti la prima importazione di tabacco in foglia, rilasciare una dichiarazione di garanzia alla Direzione generale delle dogane.

3. I fabbricanti che oltre a sigari e a tabacco da fumo fabbricano anche sigarette e tabacco da sigarette possono, in via provvisoria, previo accordo speciale colla Direzione generale delle dogane, importare anche il tabacco in foglia della voce 107 a, b e d pagando i dazi più bassi previsti per le rispettive qualità, sempreché forniscano garanzia per il pagamento ulteriore della differenza di dazio a dipendenza di una eventuale successiva lavorazione di questo tabacco. Anche i negozianti di tabacco greggio residenti in Svizzera potranno fruire dello stesso trattamento di favore alle condizioni da stabilirsi caso per caso.

4. La Direzione generale delle dogane è competente a decidere circa l'accettazione della dichiarazione di garanzia e ad accordare il permesso.

5. In tutti i casi menzionati ai numeri 1—3 restano riservate le misure necessarie atte ad assicurare la riscossione esatta del dazio.

Art. 6. 1. Il tabacco in foglia della qualità rientrante nella voce 107 c è soggetto, all'importazione, al dazio di franchi 1000 al quintale.

2. Chi non intende adoperare il tabacco del numero 107 c per la fabbricazione di sigarette o di tabacco da sigarette deve, prima di manifatturarlo, avvertirne la direzione generale delle dogane, la quale fissa i termini e le misure di controllo che riterrà opportuni e rimborserà la differenza di dazio di fr. 260 al quintale se sarà provato che il tabacco ha subito una lavorazione che escluda il suo impiego per la fabbricazione di sigarette.

Art. 7. L'amministrazione delle dogane prenderà i provvedimenti necessari per impedire la rivendicazione abusiva del dazio minimo di fr. 500 concesso secondo la voce 111 b per il tabacco da fumo.

Art. 8. 1. La restituzione del dazio prevista all'art. 4 del decreto federale per i prodotti manifatturati esportati è vincolata alla condizione che sia stabilita l'identità dei prodotti manifatturati col tabacco importato.

2. Agli invii di tabacchi manifatturati, per i quali si chiede la restituzione del dazio, va allegata, oltre agli altri documenti di sorta, una dichiarazione sul formulario speciale. L'ufficio doganale, verificata l'esattezza e constatata l'esportazione, trasmetterà la dichiarazione alla Direzione generale delle dogane che procederà alle constatazioni e ai controlli ulteriori, ordinando, se è il caso, la restituzione del dazio.

3. Il peso dei cascami della fabbricazione che sono ulteriormente utilizzati nel paese va dedotto dal peso del tabacco avente diritto alla restituzione del dazio.

4. Le domande di restituzione di dazi non superiori a fr. 50 non possono essere prese in considerazione.

Art. 9. 1. Il Dipartimento delle dogane nominerà una commissione di periti che darà all'Amministrazione delle dogane il suo parere nelle questioni inerenti all'esecuzione del decreto federale del 24 giugno 1921. Oltre che pronunciarsi sulle questioni e sugli affari che le vengono sottoposti dalle autorità doganali, la commissione può di sua iniziativa presentare proposte relative all'esecuzione del decreto federale. La commissione deve soprattutto vigilare costantemente sui prezzi al minuto e notificare al Dipartimento delle finanze le constatazioni di qualche importanza ch'essa avesse a fare.

2. La commissione si costituisce da sé sotto la direzione del presidente designato dal Dipartimento delle dogane.

3. I membri della commissione ricevono le diarie e le indennità di viaggio fissati per i membri delle commissioni federali.

Art. 10. Le contravvenzioni al decreto federale del 24 giugno 1921 e alle disposizioni promulgate per la sua esecuzione vengono perseguite come contravvenzioni alla legge sulle dogane o come tentativi di eludere il controllo doganale, ai sensi degli art. 55 e 58 della legge federale sulle dogane, del 28 giugno 1893.

Art. 11. Per le contestazioni relative all'esecuzione del decreto federale del 24 giugno 1921 resta garantito il diritto di ricorso in conformità della legislazione doganale.

Art. 12. Per gli invii di prodotti rientranti nelle voci 107—113, e daziati in conformità del decreto del Consiglio federale del 31 dicembre 1920, non si ha diritto alla restituzione della differenza del dazio nei casi in cui il decreto fédéral fissa dazi più bassi.

Art. 13. I dazi fissati dal decreto federale del 24 giugno 1921 sono applicabili, con riserva dell'eccezione menzionata all'art. 12, a tutti i prodotti della categoria I. F. Tabacchi che non sono stati daziati per l'importazione prima del 1° gennaio 1921.

Art. 14. Il presente decreto del Consiglio federale abroga quello del 31 dicembre 1920 e l'ordinanza esecutiva della stessa data.

Eidgenössische Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren

(Bekanntmachung der eidg. Steuerverwaltung.)

In Ergänzung unserer Publikation in Nr. 164 des Schweizerischen Handelsamtsblattes betreffend die Emissionsabgabe auf den Partialanleihen der Stadt Paris vom Juli 1921 teilen wir mit, dass der Abgabeberechnung der zum Kurse von 47.123 (Geldkurs am Tage des Beginns der Emission, 4. Juli), in Schweizerfranken umgerechnete Nominalwert zugrunde zu legen ist.

Unter Berücksichtigung der Auf rundungsvorschrift von Art. 31, Abs. 3, des Stempelgesetzes sind somit zu entrichten: für frz. Fr. 100. — = schw. Fr. 47.123; für frz. Fr. 500. — = schw. Fr. 235.615; für fr. 7.10.

Timbre fédéral d'émission sur titres étrangers

(Communiqué de l'administration fédérale des contributions.)

En complément de notre publication dans le n° 164 de la Feuille officielle suisse du commerce concernant le droit d'émission sur les coupures de l'emprunt à primes de la ville de Paris de juillet 1921 nous communiquons que pour le calcul du droit la valeur nominale doit être réduite en francs suisses au cours de 47.123 (cours de la demande du premier jour de l'émission, 4 juillet).

En raison des prescriptions de l'art. 31, al. 3, de la loi fédérale sur le timbre relatives à l'obligation d'arrondir, le droit suivant doit donc être acquitté: pour fr. français 100. —, soit fr. suisses 47.123; pour fr. français 500. —, soit fr. suisses 235.615; pour fr. 7.10.

Tassa di bollo federale sull'emissione di carte-valori estere

(Comunicato dell'Amministrazione federale delle contribuzioni.)

A complemento della nostra pubblicazione apparsa nel numero 164 del Foglio ufficiale svizzero di commercio concernente la tassa d'emissione sui titoli del prestito a premi della città di Parigi del luglio 1921 facciamo noto che per il calcolo della tassa, il valore nominale dev'essere convertito in franchi svizzeri al corso di 47.123 (corso della domanda del primo giorno dell'emissione, 4 luglio).

Tenuto conto delle prescrizioni di cui all'art. 31, 3° capoverso, della legge federale sul diritto di bollo circa l'obbligo di arrotondare, le tasse di bollo debbono corrispondere come segue: per fr. francesi 100. —, ossia fr. svizzeri 47.123; per fr. 1.50; per fr. francesi 500. —, ossia fr. svizzeri 235.615; per fr. 7.10.

Ausfuhr elektrischer Energie

Unterm 3. Juni 1921 hat der Bundesrat beschlossen, die Frist zur Anmeldung von Energiebedarf oder zur Geltendmachung einer Einsprache gegen ein Gesuch um Ausfuhr elektrischer Energie sei auf drei Monate zu bemessen, vom Datum der ersten Veröffentlichung im Bundesblatt und im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet.

Im Hinblick auf die grosse Bedeutung des Gesuches des Herrn A. Boucher, Ingenieur, in Prilly b. Lausanne, das im Bundesblatt Nr. 19 vom 11. Mai, Nr. 20 vom 18. Mai 1921, sowie im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nr. 121 vom 12. Mai, und Nr. 127 vom 20. Mai 1921 veröffentlicht worden ist, hat der Bundesrat ferner beschlossen, die Anmelde- und Einsprachefrist sei bei diesem Gesuche bis zum 10. August 1921 zu verlängern. (V 117)

Bern, den 9. Juli 1921.

Eidgen. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique

En date du 3 juin 1921 le Conseil fédéral a décidé de fixer à trois mois à partir de la première publication dans la Feuille fédérale et dans la Feuille officielle suisse du commerce le délai pour l'annonce d'un besoin d'énergie ou la présentation d'une requête à l'encontre d'une demande d'exportation d'énergie électrique. (V 118)

En considération de la grande importance de la demande de M. A. Boucher, ingénieur, à Prilly s. Lausanne, demande publiée dans la Feuille fédérale n° 19 du 11 mai, n° 20 du 18 mai 1921 ainsi que dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 121 du 12 mai et n° 127 du 20 mai 1921, le Conseil fédéral a de plus décidé de prolonger pour cette demande jusqu'au 10 août 1921 le délai d'opposition et le délai d'annonce d'un besoin d'énergie. Bern, le 9 juillet 1921. Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica

In data 3 giugno 1921 il Consiglio federale ha deciso di fissare a tre mesi dal giorno della prima pubblicazione nel Foglio Federale e nel Foglio ufficiale svizzero di commercio il termine per la notifica di un fabbisogno d'energia o per un'eventuale opposizione ad una domanda di esportazione di forze elettriche.

In vista della notevole importanza della domanda del Sig. A. Boucher, ingegnere, a Prilly presso Losanna, domanda pubblicata nel Foglio Federale n° 19 del 11 maggio, n° 20 del 18 maggio 1921 come pure nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n° 121 del 12 maggio e n° 127 del 20 maggio 1921, il Consiglio federale ha inoltre deciso di prolungare fino al 10 agosto 1921 il termine per la notifica e l'opposizione in merito a questa domanda. (V 119)

Berna, 9 luglio 1921.

Servizio federale delle Acque.

A.-G. Hotel La Margna in St. Moritz

An die Inhaber der Partialobligationen des Anleihe von Fr. 600,000
I. Hypothek vom Jahre 1912

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 27. Mai 1921, in der von den ausgegebenen Titeln von Fr. 600,000, Fr. 593,000, also mehr als $\frac{3}{4}$ des im Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Inhaber der Obligationen I. Hypothek verzichten auf die Hälfte der bis 31. März 1921 verfallenen Zinsen.
2. Die restlichen 50 % dieser Zinsen werden durch eine Hypothek im 2. Range nach Vorgang von Fr. 600,000 sicher gestellt.
3. Die feste Dauer des Anleihe wird um weitere 5 Jahre, d. h. bis inklusive 30. September 1926 verlängert.
4. Der Zinsfuß des Obligationen-Anleihe I. Hypothek ist ein variabler, vom Betriebsergebnis des Hotels abhängiger, darf jedoch höchstens 6 % per annum betragen.
5. Als Vertreter der Gläubigergemeinschaft mit allen in der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 vorgesehenen Befugnissen wird die Schweizerische Volksbank in St. Moritz bezeichnet. Diese Beschlüsse werden einstimmig mit 593 Stimmen gefasst. (V 129)

St. Moritz, den 27. Mai 1921.

Der Beauftragte: J. C. Sutter, Kreisnotar.

A.-G. Hotel La Margna in St. Moritz

An die Inhaber der Partialobligationen des Anleihe von Fr. 100,000
II. Hypothek vom Jahre 1912

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 27. Mai 1921, in der von den ausgegebenen Titeln von Fr. 100,000, Fr. 100,000, also mehr als $\frac{1}{2}$ des im Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Inhaber der Obligationen II. Hypothek verzichten auf die bis 31. März 1921 verfallenen Zinsen.
2. Von der Kapitalforderung wird $\frac{1}{4}$ abgeschrieben.
3. Die restlichen $\frac{3}{4}$ des Kapitals werden in Prioritätsaktien 1. Ranges der A. G. Hotel La Margna, Emission 1921, ausgeteilt.
4. Als Vertreter der Gläubigergemeinschaft mit allen in der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 vorgesehenen Befugnissen wird die Schweizerische Volksbank in St. Moritz bezeichnet. Diese Beschlüsse werden einstimmig mit 100 Stimmen gefasst. (V 130)

St. Moritz, den 27. Mai 1921.

Der Beauftragte: J. C. Sutter, Kreisnotar.

A.-G. Hotel La Margna in St. Moritz

An die Inhaber der Partialobligationen des Anleihe von Fr. 150,000
III. Hypothek vom Jahre 1912

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 27. Mai 1921, in der von den ausgegebenen Titeln von Fr. 150,000, Fr. 150,000, also mehr als $\frac{1}{2}$ des im Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Inhaber der Obligationen der III. Hypothek verzichten auf die bis 31. März 1921 verfallenen Zinsen.
2. $\frac{1}{4}$ der Kapitalforderung von Fr. 150,000 wird abgeschrieben.
3. Die Zahlung der restlichen $\frac{3}{4}$ der Forderung erfolgt in Prioritätsaktien 2. Ranges der A. G. Hotel La Margna St. Moritz, Emission 1921. Diese Beschlüsse sind mit 75 Stimmen gefasst worden. (V 131)

St. Moritz, den 27. Mai 1921.

Der Beauftragte: J. C. Sutter, Kreisnotar.

Nachtrag: Nach Einsicht von einer beglaubigten Zustimmungserklärung, datiert 27. Juni 1921, bekundet hiermit der unterzeichnete Kreisnotar, dass obigem Beschluss mit noch 70 Partialobligationen des Anleihe III. Hypothek zugestimmt wird. Der Beschluss erreicht hiermit die Zustimmung von 145 Partialobligationen und somit die erforderliche Mehrheit.

Sa m a d e n, den 6. Juli 1921.

J. C. Sutter, Kreisnotar.

Société Anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne

Conformément à l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs d'obligations, soit délégations, de l'emprunt hypothécaire en 1^{er} rang de fr. 1,100,000, du 27 avril 1911, sont convoqués en assemblée générale pour le vendredi, 29 juillet 1921, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne, à 14 $\frac{1}{2}$ heures.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur la situation financière de la société débitrice.
2. Présentation d'un plan d'assainissement financier, conformément à la décision de l'assemblée des délégataires du 29 décembre 1920.
3. Votation sur l'adoption du dit plan.

La présente convocation est faite ensuite du renvoi de l'assemblée prévue pour le 15 juillet 1921, et sur l'initiative commune du conseil d'administration de la débitrice et du Comptoir d'Escompte de Genève, Siège de Lausanne, gérant de la grosse de l'emprunt. Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées par le Comptoir d'Escompte de Genève, Siège de Lausanne, sur présentation des titres ou de récépissés numériques de ceux-ci. (V 128)

Lausanne, le 9 juillet 1921.

Le conseil d'administration de la débitrice,
Le gérant de la grosse:
Comptoir d'Escompte de Genève,
Siège de Lausanne.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est donné avis que la carte payante de voyageur de commerce n° 3878/6, délivrée le 17 janvier 1921 par la préfecture d'Avenches, à Brubin, Antoine, à Bellefleur, représentant de la maison Schumacher, à Avenches, est annulée, un duplicata ayant été délivré ce jour au prénommé, par la même préfecture, sous n° 3880/10.

En cas de présentation de la carte originale, que le titulaire a égarée au Lac Noir, le 26 juin 1921, la séquestrer et l'adresser avec rapport au Département de Justice et Police du canton de Vaud, Service de Police, à Lausanne.

Lausanne, le 11 juillet 1921.

(V 133)
Département de Justice et Police.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

A. Werte

Vermögensrechnung für den Schluss des 100. Geschäftsjahres 1920

B. Verbindlichkeiten

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
—	—	Forderungen :	Ueberträge auf das nächste Jahr nach Abzug des Anteils der Rückversicherer :	—	—
5,149,326	10	a) Rückstände der Versicherten.	a) für noch nicht verdiente Beiträge (Beitragsübertrag)	27,649,624	—
8,757,855	90	b) Ausstände bei General-Agenten bzw. Agenten.	Feuerversicherung	4,799,240	60
1,517,215	40	c) Guthaben bei Banken.	Einbruchdiebstahlversicherung	—	—
401,805	80	d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen.	b) für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenrücklage):	—	—
72,388	30	e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.	Feuerversicherung	4,050,000	—
8,637,200	—	Kassenbestand.	Einbruchdiebstahlversicherung	1,025,000	—
22,316,950	—	Kapitalanlagen :	Sonstige Verbindlichkeiten :	342,682	60
26,404,246	50	a) Hypotheken und Grundschulden.	a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmen	—	—
315,000	—	b) Wertpapiere.	b) noch nicht abgehobene Ueberschuss-Anteile der Versicherten aus früheren Jahren :	3,240,675	30
—	—	c) Darlehen an Gemeinden und sonstige juristische Personen.	Feuerversicherung	62,525	40
—	—	Hypothekenfreier Grundbesitz.	Einbruchdiebstahlversicherung	—	—
—	—	Inventar (abgeschrieben).	Rücklagestock	32,402,240	10
—	—	Sonstige Werte.	Ueberschuss	73,571,988	—
—	—	Fehlbetrag.			
73,571,988	—	(B. 15)			

Gotha, den 11. Januar 1921.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Dr. Dietzsch. Christ. Wobbe. von Haselberg. Vollert.

Compagnie d'Assurances Générales contre l'Incendie et les Explosions

Bilan de l'exercice 1920

ACTIF

PASSIF

Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
480,826	50	Rentes sur l'Etat 3 %.	Capital social	2,000,000	—
635,411	25	» » » 3 % amortissable.	Réserve statutaire	17,750,000	—
519,375	—	» » » 4 % 1918.	Bénéfices réservés	3,900,000	—
67,907	13	» » » 5 %	Réserve de prévoyance	2,034,953	40
11,045,750	—	» » » 5 % 1920 amortissable.	Réserve Immobilière	260,870	39
3,632,000	—	» » » 6 % 1920.	Provision pour sinistres sur risques en cours	15,860,000	—
28,095,981	50	Obligations de chemins de fer.	Provision pour comptes en suspens, résiliations sinistres et perte de commissions	3,368,352	42
10,019,938	50	Valeurs diverses.	Caisse de prévoyance des employés de la Compagnie	2,244,594	12
260,870	39	Immeuble.	Caisse de prévoyance des agents de la Compagnie	304,807	21
3,202,603	73	Banque de France et Banquiers.	Sinistres non payés par suite d'oppositions	3,646,189	97
181,528	09	Caisse.	Dividendes antérieurs non touchés par MM. les actionnaires	325,800	—
53,006	05	Effets à recevoir.	Actes de bienfaisance	48,440	14
9,513,186	62	Divers comptes débiteurs.	Solde du compte général de profitset pertes	4,784,335	68
67,708,384	76	(B. 14)	Divers comptes créditeurs	11,180,041	43
				67,708,384	76

Compagnie d'Assurances Générales contre l'Incendie et les Explosions à Paris.

Les mandataires généraux : LAMBERT & WYSS.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Italien — Handelsvertragsunterhandlungen

Voraussichtlich werden in nächster Zeit zwischen Italien und der Schweiz Unterhandlungen über den Abschluss eines neuen Handelsvertrages beginnen.

Verbände und Firmen, die bezügliche Wünsche zu äussern haben, werden gebeten, diese bis spätestens Ende Juli a. c. der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements schriftlich mitzuteilen. Die Eingaben sind in fünf gut leserlichen Exemplaren einzureichen; sie sollen eine Begründung des Begehrens und die Angabe der alten sowie der jetzigen Nr. des italienischen Zolltarifs, auf die sie sich beziehen, enthalten. Die Begehren sind genau zu formulieren, und zwar nicht nur in deutscher oder französischer, sondern auch in italienischer Sprache.

Hinsichtlich des am 1. Juli 1921 in Kraft getretenen neuen italienischen Zolltarifs wird auf den Auszug im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom gleichen Tage (Nr. 163) verwiesen. Weitere Auskunft über diesen Tarif erteilt der Informationsdienst der Handelsabteilung.

Italie — Négociations commerciales

Il est à prévoir que des négociations concernant la conclusion d'un nouveau traité de commerce s'ouvriront prochainement entre l'Italie et la Suisse.

Les associations et maisons qui auraient, à cette occasion, à formuler des desiderata sont priées d'adresser ceux-ci, par écrit et jusqu'à fin juillet au plus tard, à la Division du Commerce du Département fédéral de l'Economie publique. Les demandes sont à remettre en cinq exemplaires facilement lisibles. Elles doivent être dûment fondées et mentionner les numéros de l'ancien et du nouveau tarif douanier italien auxquels elles se réfèrent. De plus, les demandes exactement formulées doivent être rédigées en italien et en outre en allemand ou en français.

En ce qui concerne le nouveau tarif douanier italien entré en vigueur le 1^{er} juillet 1921, nous renvoyons au résumé qui en a été donné dans le n° 163 du même jour de la Feuille officielle suisse du commerce. Le service d'informations de la Division du Commerce fournira, sur demande, à ce sujet toutes informations complémentaires.

France (Lyon)

(Communications du Consulat de Suisse à Lyon.)

Il est intéressant, au point de vue économique, de voir les exportations françaises dépasser les importations et, au point de vue financier, de constater les efforts sérieux du gouvernement actuel pour comprimer les dépenses et pour trouver l'équilibre des finances d'Etat. Ce sont là autant de motifs de réconfort et d'espérance. On prétend en outre que la crise de chômage aurait atteint en France son maximum vers le mois d'avril dernier. Faute de renseignements suffisants, nous ne pouvons pas, pour la région lyonnaise, fixer le point culminant de cette crise, mais il résulterait des déclarations faites dans les sphères officielles qu'une légère diminution du chômage se dessinerait aussi chez nous depuis deux mois environ. Cependant, malgré ce symptôme d'amélioration, la crise générale persiste. Les transactions commerciales restent encore délicates et laborieuses. Beaucoup d'industriels et commerçants sont paralysés par l'impossibilité de recouvrer leurs créances, même si le débiteur est l'Etat lui-même, et les banques, par suite des difficultés qu'elles éprouvent à réaliser leurs créances antérieures, se montrent toujours peu favorables à de nouvelles demandes de crédit.

Un petit revirement s'est produit dans la première quinzaine du mois sur le marché de la soie, grâce à l'intervention de l'Amérique qui a montré de l'intérêt notamment pour les soies d'Italie et de Canton. Les prix étaient en général très soutenus et même en amélioration sur quelques provenances. Mais ce mouvement n'a pas duré dans la deuxième quinzaine de juin faute d'entrain et de confiance de notre fabrique de soierie, qui, malgré la forte diminution de ses approvisionnements, reste prudente et préfère ne pas engager l'avenir. Elle continue à vivre dans un état latent et, vu la période estivale qui s'ouvre, il y a peu de chance qu'un changement intervienne prochainement. Pour quelques genres de tissus seulement, articles de saison, on cite un petit nombre de commissions; en général les fabricants de tissus se plaignent à très peu d'exceptions près. Il y en a même qui font travailler seulement pour entretenir les usines. La durée du travail est de 32 à 36 heures. Les fabricants de moulinsage, teinture, apprêts ont conservé le rythme de travail en usage depuis plusieurs mois (cinq jours par semaine par roulement). Une tentative de grève dans le « tulle » au moment où se produisait une certaine amélioration dans cette industrie, n'a heureusement pas eu de succès. A St-Etienne la situation est sans changement appréciable en ce qui concerne la fabrication de rubans. Il en est de même pour les tissages de cotonnades dans les environs de Lyon.

Dans la métallurgie la situation paraît toujours peu satisfaisante. Les grosses commandes font encore défaut et, quelques usines seulement fabriquant du matériel roulant et des charpentes en fer, sont mieux favorisées. Dans l'automobile et l'appareillage électrique il n'y a point de changement, ainsi que dans les usines de produits chimiques, tandis que les fabriques de produits pharmaceutiques fonctionnent normalement. Pour le bâtiment on note une légère reprise dans quelques régions et il est probable que cette tendance s'accroîtra dès que l'accord en voie de négociations entre patrons et ouvriers sur le barème des salaires sera conclu, ce qui n'est qu'une question de temps. Les ateliers de confection et de couture travaillent presque normalement, mais la détente est minime pour la ganterie, le corset, la chemiserie. Il y a aussi peu de changement dans la verrerie. Les maisons de transports internationaux qui sont en relations avec les entreprises les plus différentes, se plaignent particulièrement, preuve éclatante du marasme qui règne dans la plupart des branches industrielles et commerciales. A ce propos je mentionne aussi le grand nombre de wagons vides, stationnant ou dans des gares, ou sur des voies de chemin de fer en pleine campagne.

La Culture de l'olivier en Espagne

(Rapport du Consulat de Suisse à Barcelone.)

Une des plus grandes sources de richesse naturelle de la Péninsule espagnole est sans contredit la culture de l'olivier.

L'arbre de Minerve se cultive dans toute l'Espagne, mais principalement dans les deux provinces d'Andalousie, qui à elles seules représentent à peu près le 50 % du total de la production nationale.

Quant à son rendement, celui-ci est supérieur dans les provinces du nord, de Castille par exemple, où sans doute la culture de l'olivier est plus raffinée, mieux comprise et scientifiquement soignée.

Ceux qui y seraient introduits après cette date seront considérés comme introduits frauduleusement et confisqués comme contrebande.

Signature:

Automat-Buchhaltung
richtet ein **H. Friesch**,
Bücherexperte, Zürich 6,
Weinbergstrasse Nr. 57.

TRANSPORTS INTERNATIONAUX J. VERON, GRAUER & CIE1 et 3 rue du Chevalier Roze **MARSEILLE** rue du Chevalier Roze 1 et 3**AGENTS MARITIMES-TRANSITAIRES, CAMIONNAGES, GROUPEMENTS
DE ET SUR LA SUISSE 2110 FORFAITS ET DEVIS SUR DEMANDE****Export nach den Oststaaten**Fortwährende Annahme und Versand von Gütern nach
Yugoslawien / Rumänien / Bulgarien / Polen / UngarnKombinierte Land- und Wassertransporte
zu billigsten Konditionen - Begleitete Sammelzüge

(3058 Q) Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst 2030

I.T.E.C.

Internationale Transport Express Comp. A.-G., Basel

Gesuchtin kleineres elektrotechnisches Fabrikationsgeschäft
durchaus **selbständigen, erfahrenen****kaufmännischen Chef**mit gründlicher allgemeiner kaufmännischer
Bildung. Beherrschung der deutschen, franzö-
sischen und englischen Sprache und der Buch-
haltung. — Offerten mit ausführlichen Angaben
über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche, mög-
lichen Eintrittstermin und Referenzen erbeten
unter Chiffre **D 3182 Q** an Publicitas, Basel.**Aktiengesellschaft für Autogene Aluminium-Schweissung
Zürich**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 29. Juli 1921, vormittags 11 Uhr, im
Bureau der Gesellschaft, Seehofstrasse 4, Zürich**TRAKTANDEN:**

1. Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1920, des Geschäftsberichtes und des Revisorenberichtes. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Neubestellung der Kontrollstelle.
3. Verschiedenes.

-2113

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Revisoren liegen den Aktionären zur Einsicht auf unserem Bureau auf. Eintritts- und Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes, der bis spätestens 27. Juli a. c. zu erbringen ist, vor Beginn der Generalversammlung bezogen werden.

Zürich, den 12. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.**Fabrique de chaux hydraulique et de gypse, Bärschwil
(Canton de Soleure)****Assemblée générale ordinaire des actionnaires**vendredi, le 22 juillet 1921, à 1 h. de l'après-midi
à Neuchâtel, aux Saars 27. (domicile de Mr. Roy)**ORDRE DU JOUR:**

1. Rapport de la direction sur la marche des affaires en 1920.
2. Passation des comptes 1920.
3. Rapports des contrôleurs.
4. Répartition des bénéfices de l'exercice écoulé.
5. Nomination des contrôleurs et leurs suppléants.
6. Divers et imprévus.

Les comptes, le bilan et le rapport des vérificateurs sont déposés au siège social, à Bärschwil, où les actionnaires pourront en prendre connaissance, dès le 1^{er} juillet 1921. Pour pouvoir prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leur titres, ou indiquer les numéros, jusqu'au 19 juillet au bureau de la société, à Bärschwil, qui leur délivrera en échange les cartes d'entrée et de vote pour l'assemblée générale.

Bärschwil, le 30 juin 1921.

Le président du conseil d'administration.

S.A. des Ateliers Borel-Profil en liquidationLes créanciers sont avisés que l'assemblée générale des actionnaires du 6 juin 1921 a décidé la liquidation de la Société. Ils sont en conséquence sommés de produire leurs créances en mains du liquidateur **M. Maurice Weibel**, ingénieur, au siège de la société à Peseux.**Weigel, Leygonie & Co. A.-G.**

Internationale Transporte

Basel Aeschengr. 22 Telephon 3306	Zürich Bahnhofstr. 104 Telephon S. 4027	St. Gallen Telephon 3746	Chiasasso Telephon 289
--	--	------------------------------------	----------------------------------

Paris, Bruxelles, Anvers, St. Louis, Strasbourg, empfehlen
ihre Vermittlung für Transporte jeder Art und nach
jeglicher Bestimmung. 1653 (2724 Z)

Tüchtige Vertreter auf allen grösseren Plätzen der Welt

Spezialdienst nach Paris, Brüssel, Antwerpen, England, Nord- und Süd-Amerika sowie Spanien und vice-versa.

Expressdienst n. Mailand, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel.

Auskünfte über Preise sowie Lieferfristen werden bereitwilligst erteilt.

**Rechtsufrige Thunerseebahn
Elektrische Bahn Steffisburg-Thun-Interlaken****Dividende 1920**

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 11. Juli 1921 gelangt für das Jahr 1920 eine Dividende von 5 % an die Prioritätsaktionäre I. und von 3 % an die Prioritätsaktionäre II. Ranges zur Ausschüttung.

Die Einlösung erfolgt gegen Abgabe des Dividenden-Coupons Nr. 3 vom 18. Juli nächsthin ab durch folgende Bankinstitute: Spar- & Leihkasse in Thun; Spar- & Leihkasse in Steffisburg; Kantonalbank von Bern und ihre Filialen; Spar- & Leihkasse in Bern; Bankhaus Guyer-Zeller in Zürich.

Thun, den 12. Juli 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **H. Lanz.****STEUA ROMANA
Société anonyme pour l'Industrie du Pétrole****Capital: Lei 300,000,000**

Le dividende pour l'exercice 1920 déjà payable à Bucarest au Siège social, Boulevard Carol I, n° 5, à raison de:

Lei 175. — par action ancienne (N° 1 à 200,000)

contre remise du coupon n° 18, sera payé à partir du 18 juillet 1921 au cours du change à vue sur Bucarest, à Amsterdam, Bruxelles et Genève, aux succursales de la Banque de Paris et des Pays-Bas, à Zurich, à la Société de Crédit Suisse.

Ce coupon n° 18 et les coupons arriérés ne sont payables que pour les actions anciennes, revêtues de l'estampille Roumaine et présentées avec les coupons en question, y attachés.

Hypothekarkasse des Kantons Bern

Auf 1. Oktober 1921 wird die siebente Amortisationsserie des von der Hypothekarkasse des Kantons Bern aufgenommenen Anleihe von 1905 von Fr. 30,000,000 à 3 1/2 % mit Fr. 281,500 zur Rückzahlung gelangen und es sind hierfür folgende 563 Obligationen ausgelost worden:

Nrn. 2401—2450	Nrn. 19001—19050	Nrn. 32651—32700
8151—8200	23051—23100	43551—43600
11051—11100	23551—23600	48551—48900
12301—12314	24351—24400	54401—54450

Es stehen noch aus:

Von der vierten Ziehung pro 1. Oktober 1918: Nrn. 43515—16, 53822, 53830—35. Von der fünften Ziehung pro 1. Oktober 1919: Nrn. 52636—38, 52656.

Von der sechsten Ziehung pro 1. Oktober 1920: Nrn. 1502, 1504—06, 3073, 3083—89, 5901—20, 5929—34, 5949, 13204, 18331, 30203—05, 30239—44, 52914—15.

Die Inhaber dieser Titel werden darauf aufmerksam gemacht, dass solche von den angegebenen Terminen an nicht mehr zintragend sind. (4281 Y) 1862

Bern, den 8. Juni 1921.

Hypothekarkasse des Kantons Bern,
der Adjunkt des Verwalters:
Feilmann.**La SUPRÉMATIE de la machine à écrire
UNDERWOOD**a été établie et maintenue partout par sa
RAPIDITÉ, son EXACTITUDE et sa SOLIDITÉ
César Muggli, 21, Lintheschergasse Zurich

Genève: Machine à écrire Underwood S. A., Place Métropole 2.

Lausanne: Agence Underwood, 734 Place Bel-Air 4.

Lugano: C. Garbani-Nerlini, Pa. Riforma.

Neuchâtel: R. Léger, rue St-Honoré 3.

La Chaux-de-Fonds: Mettler S. A.

Aarau: Ernst Wanner, Rathausgasse 20.

Bâle: H. Huber, Freiestrasse 75.

Berne: Fr. Gall, Waisenhausplatz 25.

Lucerne: Karger & Co., Stadthausstr. 1.

St-Gall: Markwalder & Cie.